

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 40 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 68.

Sonnabend den 25. August 1900.

10. Jahrgang.

Derbstliches und Sächsisches.

Bretinig. Am Mittwoch abends in der 7. Stunde wurde aus dem Hausflur des Gasthofs zum „Deutschen Hause“ ein Fahrrad gestohlen, das dem Kohlenhändler Friedrich Seidel aus Großröhrsdorf gehörte. Doch der Dieb sollte sich nicht lange des fremden Eigentums erfreuen. Als S. sich anschickte, fortzufahren, vermehrte er sein Rad, und so gleich vermutete er, daß der Fremde, welcher kurz zuvor im Gastzimmer anwesend war, sich Getränke kaufte und um Nachquartier nachfragte, aber wieder fortging, da ihm etwas nicht paßte, dasselbe entwendet haben könnte. Er ließ sich ein Rad und nahm auf diesem die Verfolgung des Spitzbubens und zwar mit Erfolg auf, denn es gelang ihm wie noch einem anderen Mitfahrenden, denselben in der Nähe der „Grünen Aue“ einzuholen und anzuhalten. Nachdem S. das Rad als dasjenige wiedererkannt hatte, mußte der Unbekannte, welcher anständig gekleidet ging und ca. 30 Jahre alt sein dürfte, sofort umkehren und das Rad sozusagen als erste Strafe bei ausreichender Bedeckung bis zur Arrestzelle in Großröhrsdorf führen, worin ihm vorläufig Zeit gegeben wurde, über das Geschehene nachzudenken.

Bretinig. Bei der kürzlich hier selbst stattgefundenen Baumzählung wurden 5720 Obstbäume gezählt.

Die Kaiserlichen Inspektionen der Marine-Infanterie und Marine-Artillerie haben bekannt, daß im Herbst 1901 eine größere Anzahl tropendienstfähiger Dreijährig-Freiwilliger für die Besetzung von Riantschou zur Einstellung gelangen. Die Ausreise würde im Frühjahr 1902, die Heimreise im Frühjahr 1904 erfolgen. Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Glaser, Tischler, Maler, Klempner u.) werden bei der Einstellung bevorzugt. Die Mannschaften erhalten in Riantschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Feuerungszulage.

Das Generalkommando des XII. (1. Königl. sächs.) Armeekorps hat verfügt, daß infolge des eintretenden erhöhten Ersatzbedarfs an Rekruten für dieses Jahr ausnahmsweise Freiwillige zur ev. Deckung des Ausfalles und zwar in Höhe der an die Marine und Kaiserliche Expeditionskorps abgegebenen Mannschaften von den Truppenteilen bis zum 15. September er. angenommen werden können. Jeder junge Mann, welcher das 17. Lebensjahr vollendet hat, kann sich bei dem Truppenteile, bei dem er einzutreten gedenkt, bis zum obengenannten Termin melden.

Königsbrück. Im Auftrage des Bezirksverbandes der freiwilligen Feuerwehren der Amtshauptmannschaft Ramenz wurde am Montag die freiwillige Feuerwehr Königsbrück einer Inspektion unterzogen. Als Inspektoren fungierten die Herren Branddirektor Georg Boradorf-Pulsnit, Hauptmann Böhne von der freiwilligen Feuerwehr Ramenz und Hauptmann Schurig von der Fabrikfeuerwehr der Firma C. G. Großmann in Großröhrsdorf.

Weil er aus dem Militärverein ausgetreten wurde, erging sich der Oberstabsarzt August Lehmann aus Zwickau über den betreffenden Verein (in Königsbrück) sowie über dessen Vorstand Haase in einer Wirtshaus in sehr beleidigenden Äußerungen. Lehmann war aus dem betreffenden Militärvereine aus-

gestoßen worden, weil er der Gründer eines zweiten Militärvereins war, und den Statuten gemäß ein Mitglied nicht zwei Vereinen angehören kann, und infolge des Ausschlusses aller Ansprüche an die Unterstützungsgelder der Krankenkasse und dergleichen verlustig gegangen. Das Amtsgericht Königsbrück hatte ihn freigesprochen, wogegen der Prozeßbevollmächtigte des Privatklägers, Droguisten Helmut Haase, Berufung einlegte. In der Verhandlung wurde das Urteil des Schöffengerichts Königsbrück verworfen und der Angeklagte zu 100 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Uneinbringlichkeitsfalle 20 Tage Gefängnis zu treten haben, verurteilt. Auch hat er sämtliche Kosten zu tragen.

Dresden, 22. August. König Albert verabschiedete sich heute Vormittag von den beiden nach China gehenden Kompagnien des 6. Ostasiatischen Infanterie-Regiments. In seiner Ansprache wünschte er den ausziehenden Truppen eine glückliche Fahrt und denselben Erfolg wie vor 30 Jahren. Hauptmann Wörth dankte und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hurrah auf den König. In Begleitung des Königs befanden sich die Prinzen Friedrich August und Johann Georg, der kommandierende General Freiherr von Hausen sowie viele höhere Offiziere.

Dresden. Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich August hat für das ostasiatische Expeditionskorps 300 Mark bei der Sächsischen Bank hier einzahlen lassen.

Von einem traurigen Geschehniß wurde das siebenjährige Söhnchen des Gutsbesizers Dr. Hauswald in Börnersdorf ereilt. Der Vater war im Begriffe, die Sense auf den mit Klee beladenen Wagen zu legen, ohne zu ahnen, daß sein Kind sich zum Schlummern auf das Futter hingestreckt hatte. Die Sense schnitt dem Kinde dermaßen in die Schulter, daß es ins Karolahauss zu Dresden gebracht werden mußte.

Ein Unglücksfall, glücklicherweise ohne ernsthafte Folgen, ereignete sich am Sonntag Nachmittag bei dem Radfahrer-Kennen in Zittau. Der Berufsfahrer Kaufmann Joseph Burckhardt aus Erfurt kam bei der vorletzten Runde des achten Rennens dadurch zu Fall, daß ihm die Radkette riß. Er wurde mit voller Wucht in das zuschauende Publikum hineingeschleudert und blieb dort bewußtlos liegen. Glücklicherweise war ärztliche Hilfe rasch zur Stelle. Sein Rad wurde vollständig zertrümmert. Durch den Sturz Burckhardts wurden auch zwei unter den Zuschauern befindliche Kinder verletzt, doch waren auch hier die Verletzungen nur leichter Art.

Ein sehr betrübender Unglücksfall hat sich am Dienstag abends gegen 8 Uhr in Cotta bei Dresden ereignet. Der 13-jährige Gymnasiast Geismar, bei seinen Eltern wohnhaft, bestieg das morliche Dach einer Gartenlaube und brach durch. Der Knabe fiel hierauf auf die Spitze eines eisernen Gartenzaunes und wurde thätfächlich aufgespießt. Die eisernen Spitzen durchbohrten den Fuß und eine andere den Oberschenkel. Ein des Weges daherkommender Radfahrer befreite denselben aus seiner entsetzlichen Lage. Der Schwerverletzte wurde auf Anraten des Arztes dem Friedrichstädter Krankenhaus zugeführt. Siebenlehn. Durch den Unglücksfall des Seesoldaten Karl Claus ist eine hiesige

Familie, die des Schuhmachers Moritz Claus, in tiefe Trauer versetzt worden. Derselbe stürzte nach einem dem „Berl. L.-Anz.“ zugegangenen Kabeltelegramm aus Tzingtau in den Kohlenraum, erlitt einen Schädelbruch und gab bald seinen Geist auf. Die Vererdigung des Bedauernswerten hat in Tzingtau stattgefunden.

Schon seit einiger Zeit ist der Geschäftsgang in den Tuchfabriken zu Werbau ein höchst schlechter. Während in einzelnen Fabriken nur 4 oder 5 Tage wöchentlich gearbeitet wird, stehen in anderen eine große Anzahl von Stühlen ganz still. Die Wigoanepinnerie ist trotz der gesteigerten Preise flott beschäftigt.

Zwickau. Bergarbeiter Rünzel ist in einem Schachte des Zwickauer Reviers von niedergegangenem Gebirge verschüttet und getötet worden.

In grenzenlosem Mut geriet der Diebhaber der Fabrikarbeiterin Olga Falk in Niederplanitz bei Zwickau, weil sie mit einem Andern ging. Der rabiate „Schak“ scheute sich nicht, gegen seine Liebste das Messer zu zücken und brachte er dem Mädchen 3 Stiche in die Brust und den Unterleib bei, letzterer durchschnitt das Bauchfell. Mit furchtbarem Schrei brach die Schwerverletzte in ihrem Blut zusammen, während ihr Begleiter die Flucht ergriff und der Diebhaber sofort von der Polizei festgenommen wurde. Die Verletzungen sind lebensgefährlicher Natur.

In Elsterberg ist das Halten von Kellnerinnen in sämtlichen Gastwirtschaften der Stadt untersagt worden. Dagegen ist in Adorf das kürzlich erlassene Verbot, Kellnerinnen zu beschäftigen, durch Beschluß der Königl. Kreisshauptmannschaft Zwickau vom 1. August als ungesetzlich wieder aufgehoben worden.

Hohe Gefinnung legten in Glauchau einige Patrone an den Tag, indem sie drei kleine Knaben im Alter von sechs bis acht Jahren vollständig entkleideten, Hände und Füße banden, den Mund verklopften und hiernach mißhandelten. Die mißhandelten Kleinen können weder sitzen noch liegen. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den rohen Patronen, die erst 12 Jahre alt sind, nichts schaden.

Beim nachträglichen Reinigen einer entleerten Düngergrube in Chemnitz wurde der betreffende Arbeiter unwohl und stürzte zu Boden. Der Maschinist Weinhold stieg sofort nach, um Hilfe zu bringen. Auch er wurde von den Gasen betäubt und blieb liegen. Ein Stellmacher stieg dann in die Grube hinab, und mittels Seiles sowie unter Mithilfe anderer Personen gelang es, die beiden Bewußtlosen aus der Grube zu ziehen. Die angestellten Wiederbelebungsversuche hatten schließlich Erfolg.

In Chemnitz stürzte ein 13-jähriger Laufbursche beim unbefugten Fischen im Neumühlgraben in einen etwa 2 1/2 Meter tiefen Tümpel und versank. Ein Soldat sprang sofort dem Knaben nach, konnte denselben aber nach langem Suchen nur als Leiche zu Tage bringen.

Die Geldknappheit bei den öffentlichen Sparkassen gestaltet sich im Erzgebirge zu einer wahren Kalamität. Eine Kasse nach der andern erhöht den Einlagezinsfuß, ohne daß die Einleger Schritt halten mit der Nach-

frage nach Geld. Selbst die großen Sparkassen in Annaberg und Buchholz mußten gute Beleihungsgesuche, entweder auf spätere Zeit vertrösten oder ganz ablehnen.

Flüchtig geworden ist am Sonntag in Leipzig der Buchhalter Mez unter Mitnahme von 2500 Mk., die er seinem Prinzipale veruntreut hatte. Mez ist außerdem bringend verdächtig, seinen Chef durch Fälschung von Geschäftsbüchern um erhebliche Summen geschädigt zu haben. In seiner Begleitung dürfte sich die 25 Jahre alte Sängerin Hilma Margarethe K. befinden.

Zu der bereits gemeldeten Totschlags-Affaire in der Leipziger Vorstadt Sonnenitz ist nachzutragen, daß der Thäter Schmolke sich offenbar schon länger mit dem Plane einer Rache gegen Backstein aetragen hat, denn den Revolver hat er sich bereits vor einigen Tagen gekauft, war auch angeblich beim Polizeiamt um Genehmigung zum Waffentragen eingekommen. Der Getötete hinterläßt eine Witwe mit drei kleinen Kindern.

Reichenbach. Als Leutnant der neuen 4. Eskadron des ostasiatischen Reiter-Regiments ist der Leutnant Georg von Polenz, Sohn des Herrn Geheimen Regierungsrates Amtshauptmann von Polenz in Plauen, vorgefallen und von Sr. Majestät dem Kaiser angenommen worden. Die Eskadron formiert sich vom 22. August ab auf dem Truppenübungsplatz Semms bei Paderborn und geht am 31. August ab in Bremerhaven an Bord der „Andalusia“. Eskadronchef ist Rittmeister Graf von Raffell von den Darmstädter Husaren. Leutnant von Polenz stand bisher bei den Königshusaren in Großenhain.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 11. p. Trin.: Heiliges Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vorm. — Predigt und Amt wird Herr Pfarrer Kleeberg-Frankenthal halten.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom. 11. p. Trin.: Vorm. 1/2 9 Uhr: Segegottesdienst.

Getauft: Franz Erich, S. d. Zigarrenarb. Friedrich Emil Heinrich in Br. 70. — Elsa Martha, T. d. Wirtschaftsgehilfen Friedrich Emil Haase in Fr. 118. — Magdalena Camilla, T. d. Schneidermstrs. Friedrich Ewald Schiedrich in Br. 30. — Paul Walter, S. d. Tagearb. Ernst Hermann Karisch in Br. 225b. — Bernhard Paul, S. d. Gutsbes. August Bernhard Kossig in Fr. 62.

Beerdigt: am 19. August: Johann Karl Friedrich Haufe, Gutsauszügler in Fr., mit Predigt, 65 J. 3 M. 8 T. alt. — Am 23. August: Paul Walter, S. d. Tagearb. Ernst Hermann Karisch in Br. 225b.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Ernst Otto, S. des Kaufmanns Ernst Rob. Brückner 77 d. — Marie Anna, T. des Tagearb. Friedrich Wilhelm Krebs 358. — Martha Marie, T. des Webers Gust Emil Haase 40b. Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Johann Christoph Albert Schöne, Kaufmann 157, und Martha Clara Kessler.

Als gestorben wurden eingetragen: Linda Anna, T. des Tagearbeiters Edwin Robert Thomas 148, 4 M. 12 T. alt. — Gottlieb Traugott Schösig, Auszügler, Chemann 294, 79 J. 5 M. 17 T. alt.